

## Gemeinsame Pressemitteilung

Hildesheim, 15.12.2011

### Hildesheimer Krankenhäuser gemeinsam im Trauma-Netzwerk

Schwerverletzte und Unfallopfer können in Hildesheim zukünftig noch besser medizinisch versorgt werden: Das St. Bernward Krankenhaus und das Klinikum Hildesheim gehören zu den ersten von neun Kliniken, die im neu gegründeten „Trauma-Netzwerk Hannover“ eng zusammenarbeiten, um Patienten mit lebensbedrohlicher Verletzung eines oder mehrerer Organsysteme (polytraumatisierte Patienten) schnellstmöglich und auf höchstem Niveau zu versorgen. Die Kliniken dieses Netzwerkes stimmen sich aufeinander ab und spezialisieren sich dabei jeweils auf bestimmte Arten von Verletzungen. Zudem verpflichten sie sich, bestimmte räumliche, personelle und apparative Anforderungen (werden durch eine Zertifizierung geprüft) so zu erfüllen, dass sich im Verbund die Kliniken in der Versorgung eines Schwerverletzten ergänzen und unterstützen können.

Gegründet wurde das Netzwerk auf Initiative der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e. V., Anfang November 2011 wurden die Urkunden übergeben. Dem vorausgegangen war ein rund einjähriges Auditierungs- und Zertifizierungsverfahren, in dem festgestellt wurde, ob die beteiligten Kliniken die strengen Auflagen nach teilweise internationalem Standard erfüllen. Auch die einzelnen Kliniken wurden geprüft und danach eingestuft, ob sie als Basisversorger, regionales Traumazentrum oder überregionales Traumazentrum Bestandteil

des Netzwerkes werden. Das St. Bernward Krankenhaus ist danach ein regionales und das Klinikum Hildesheim ein überregionales Traumazentrum.

Die Notfallmediziner und Unfallchirurgen der beiden Hildesheimer Krankenhäuser sehen in der Mitgliedschaft im Trauma-Netzwerk eine notwendige und sinnvolle Einrichtung: „Bei der Versorgung Schwerstverletzter zählt jede Sekunde. Dabei bedeutet eine falsche Klinikzuweisung immer einen unnötigen und möglichst zu vermeidenden Zeitverlust,“ so Prof. Dr. Burkhard Wippermann, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Klinikum Hildesheim. Dass mit der Zusammenarbeit die bestmögliche und einvernehmliche Versorgung von Schwerverletzten besser erreicht werden kann, erwartet auch Privatdozent Dr. Markus Beck, Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie am St. Bernward Krankenhaus: „Der Konkurrenzgedanke tritt innerhalb des Traumanetzwerks deutlich in den Hintergrund, da zum Wohle der Patienten eine systematische und strukturierte Zusammenarbeit der teilnehmenden Kliniken angestrebt wird,“ erklärte Beck.

Die Bedeutung einer solchen Zusammenarbeit untermauert auch durch die aktuelle Statistik: In Deutschland werden jährlich über 30.000 Patienten bei Unfällen schwer- und schwerstverletzt, es ist die führende Todesursache der unter 40-jährigen Bevölkerung. Die Behandlung dieser Patienten ist für alle Beteiligten – vom Rettungsdienst über die klinische Versorgung bis hin zur Rehabilitation – eine Herausforderung.

(2.831 Zeichen mit Leerzeichen)

#### Presse-Kontakt und weitere Informationen:

Judith Seiffert M.A.  
St. Bernward Krankenhaus - Treibestraße 9 D - 31134 Hildesheim  
Tel.: 05121 90-5611 / Fax: 05121 90-1698 / [info@bernward-khs.de](mailto:info@bernward-khs.de)

Ralf Giermann  
Klinikum Hildesheim - Senator-Braun-Allee 33 - 31135 Hildesheim  
Tel.: 05121 89-1380 / Fax: 05121 89-1385/ [ralf.giermann@klinikum-hildesheim.de](mailto:ralf.giermann@klinikum-hildesheim.de)